



Stipendiaten in den Thermen: Unter dem Viehmarkt sind Arbeiten der folgenden Künstler (von oben links im Uhrzeigersinn) zu sehen: Stefan Eichhorn (Lichtinstallation 100 Suns), Astrid Busch, (Ausschnitt aus ihrer Installation), Jennifer Danos (römisch inspirierte Bodeninstallation) und Patricia Lambertus (Installation und Detailsansicht).

FOTOS (5): FRANK GÖBEL (4)/
GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE



Selbstvergessen Traumwandeln

Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral verwandeln die Trierer Viehmarktthermen in moderne Galerie

Zeitgenössische Kunst in historischer Stätte: Diese spannende Kombination gibt es noch bis Ende Februar in den Trierer Viehmarktthermen. Sechs Stipendiaten des Landes zeigen ihrer Arbeiten.

Von unserem Mitarbeiter
Heinz Kreil

Trier. Mitten in die Dinge „In Medias Res“, ist der Titel, den die sechs Künstlerinnen und Künstler ihrem Projekt gegeben haben. Das ist speziell für die Thermen am Trierer Viehmarkt entwickelt worden und zeigt in beeindruckender Weise, wie sich zeitgenössische Kunst in historische Architektur integrieren lässt.

Die begehbare Anordnung der Exponate ist in seiner Ortsbezogenheit so geschickt in das histo-

rische Ambiente eingefügt, dass der Eindruck, das alles wäre schon immer so gewesen, durchaus nicht abwegig anmutet.

Astrid Busch aus Berlin erzeugt mit ihrer Kombination von Fotografie, Video und Installation ein dreidimensionales Seherlebnis.

Jennifer Danos, in Chicago geboren, in Berlin lebend, hat eine Bodeninstallation „hingelegt“, die sich zwar an antiken, römischen Vorbildern orientiert, aber durchaus auch als moderner Parkettboden durchgehen könnte.

100 Sonnen unter der Erde

Stefan Eichhorn, Dresdener aus Leipzig und einziger männlicher Teilnehmer, hat 100 Sonnen (100 Suns) installiert. Das Besondere an den auf verschiedenen Ständern montierten Glühbirnen: Sie

beginnen erst zu leuchten, wenn man in ihre Nähe kommt.

Franziska Hünig, Dresdenerin aus Berlin, schafft eine fiktive Raumvision mit Hilfe bemalter Werbepläne und Baugerüste.

Die in Berlin lebende Japanerin Akane Kimbara ist von Haus aus Zeichnerin. Doch sie setzt ihre Zeichnungen auch filmisch um. Der Film „Kreislauf“ ist als Projektion auf einer Wand der Thermen zu sehen.

Patricia Lambertus aus Bremen hat kurzerhand ein bisschen tapeziert. Die passende Tapete hat sie selbstverständlich selbst entworfen und sie fügt sich geradezu kongenial ins alte Mauerwerk ein.

Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Februar zu erleben und das ist wörtlich gemeint: Ein we-

nig traumwandlerische Selbstvergessenheit – hier ist sie möglich.

● **Öffnungszeiten:** täglich 9 von 17 Uhr, am ersten Werktag der Woche geschlossen.

HINTERGRUND STIPENDIATEN

Das **Künstlerhaus Schloss Balmoral** in Bad Ems ist eine Einrichtung der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur und verleiht zur Förderung der zeitgenössischen Bildenden Kunst Stipendien an Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt. Von durchschnittlich 300 Bewerbern erhalten etwa ein halbes Dutzend ein sechsmonatiges Anwesenheitsstipendium. Neben der Anwesenheit im Schloss und einer monatlichen

Dotierung werden Kontakte hergestellt, Ausstellungen organisiert, Theorieveranstaltungen angeboten und vieles mehr – alles mit dem Ziel, den „Auserwählten“ den Weg ins professionelle Künstlerleben zu ebnet.

Eröffnet wurde die Ausstellung in Trier von Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die die Stipendiaten bei einer Ausstellung in der Mainzer Staatskanzlei kennengelernt hat. *red/hek*